



# Südtirols Süden

## Biken im Unterland rund um Tramin

**Südtirol ist bekannt für sein mildes Klima, den guten Wein und die alpinen Möglichkeiten im Sommer wie auch im Winter. Und dass man dort auch tolle Bedingungen zum Radfahren vorfindet, versteht sich von selbst.**

*Gerold Benedikter, Chefredakteur Bergauf*

Zwischen Bozen und der deutsch-italienischen Sprachgrenze bei Salurne erstreckt sich das Südtiroler Unterland. Orte mit klingenden Namen wie Eppan, Kaltern, Tramin, Kurtatsch oder Margreid sind an der Südtiroler Weinstraße aufgefädelt wie die Perlen einer Kette. Die schroffen Berge des Alpenhauptkamms werden von Bergen mit sanfteren Formen abgelöst und der mediterrane Klimaeinfluss ist deutlich spürbar.

Überall Palmen in den Gärten, Weinkulturen, so weit das Auge reicht, und das Landschaftsbild prägende Apfelbäume.

Wandern, Bergsteigen, Skifahren sind die traditionellen Freizeitaktivitäten, für die Touristen von überall her nach Südtirol kommen. Dazu kommen die bekannt gute und abwechslungsreiche Küche und der gute Wein. Die bekanntesten Rebsorten der Region sind Vernatsch, Lagrein und Gewürztraminer.

### **Eine touristische Nische**

Seit Jahren führt Arno ein Hotel in Tramin, das er von seinen Eltern übernommen hat, und bietet Spezialprogramme für unterschiedliche Ansprüche. „Bis zu sechs Wanderwochen im Jahr, spezielle Mountainbike-Arrangements, Angebote für Rennradfahrer und Trainingswochen für Triathleten, das können die Urlauber bei mir buchen“, umreißt der sportliche

Wirt die Angebotspalette. Arno ist gerne in der Natur. Er führt seine Gäste auf Wanderungen selbst, an die 30 verschiedene Touren hat er im Programm. „Die Gäste kommen alle Jahre wieder und wollen Abwechslung“, begründet er die Angebotsvielfalt. Neben den geführten Touren hat sich Arno dem Radfahren verschrieben, ist Mitglied des Südtiroler Alpenvereins und Jäger. „In Südtirol wird die Jagd anders betrieben

**links:**

**Blick von Gschnon, oberhalb von Neumarkt, über den Kalterer See zum Mendelkamm**

**rechts:**

**Steilabfahrt von der Kanzel**

ge und GPS-Tracks und ein- bis zweimal die Woche radelt der Wirt selbst mit den Gästen.

### Für jeden etwas

Im absperribaren Radkeller des Hotels haben sich unlängst Extremradler verewigt. „Eine Truppe aus dem Allgäu hat angerufen und gesagt, ich soll ihnen eine Runde zusammenstellen, bei der sie den ganzen Tag unterwegs sein können“, erklärt Arno die Inschrift im Radkeller. Um drei Uhr in der Früh ging's los, 305 km weit, durch die Dolomiten und über 7.500 Höhenmeter. Nach 18 Stunden erreichten die Extremisten wieder Tramin.

Aber es geht auch gemütlicher. Die Palette der Tourenmöglichkeiten reicht von den einfachsten und flachen Touren den Etschtalradweg entlang – er eignet sich sowohl für Rennradler wie auch für Mountainbiker – über Fahrten ins hügelige Umland zum Kalterer See, zu den Montiggler Seen oder auf das mächtige Trudner Horn oberhalb von Neumarkt. Wer nach Downhill- und Freeridemöglichkeiten sucht, bekommt vom sportlichen Wirt



einen Korb. „Mit diesen Typen habe ich nichts am Hut“, grenzt er sich von den Trendsportlern ab, „die bolzen nur die Wege runter, nach einigen Fahrten sind sie kaputt und es gibt Unfrieden mit Wanderern und Wegehaltern. Gott sei Dank fehlen im Umkreis die Aufstiegs-hilfen, die für die Radler mit den schweren Bikes notwendig sind, denn bergauf wollen die sich nicht plagen.“

### Zwischen Kaltern und Tramin

Quasi zum Warmfahren am Nachmittag bekamen wir die Empfehlung, durch die Obstgärten zum Kalterer See und durch den Montiggler Wald zu den gleichnamigen Seenzu fahren. Anfangs geht es auf teils asphaltierten Wegen am Südufer des Kalterer Sees und unter der Ruine Leuchtenburg vorbei. Man genießt dabei

als nördlich des Brenners“, sagt er, „und außerdem kann ich so bei den dem Mountainbiken gegenüber kritisch eingestellten Waidmännern glaubhaft als Vermittler auftreten.“ So hat er aus seinem Hobby – er ist begeisterter Triathlet – gemeinsam mit anderen Anbietern ein zweites Standbein geschaffen: Radurlaube. Und die Radler sind dabei nicht auf sich alleine gestellt. Sie bekommen Tourenvorschlä-

**L**  
**LACKNER**  
shoes for lifestyle

www.lackner-schuhe.at



Primus TX



Spitzensportler...



**Radeln in den Obstgärten bei Tramin**

den herrlichen Blick auf den See, Kaltern und den Mendelkamm, der übrigens mit seinen Höhenwegen auch reizvolle Bikerziele aufweist. Äußerst attraktiv ist auch der Weg durch das Biotop am Westufer des Sees. Durch das Überangebot an Wegen kann es schon passieren, dass man vom „rechten“ Weg abkommt, aber die gute Beschilderung bzw. die Tabaccokarte helfen immer wieder weiter. Durch dichten Wald geht es vorbei am Ort Montiggl zu den zwei kleinen Seen, die zu Fuß, aber auch mit dem Rad umrundet werden können. Die Umrundung mit dem Rad empfiehlt sich allerdings nur außerhalb der Hauptwandersaison. An beiden Seen besteht die Möglichkeit zur Rast und zur Stärkung. Für Gebietskenner bzw. unter der Führung eines Guides lohnt sich die Umrundung des Wilden-Mann-Bühels und die Rückfahrt über das bewaldete Plateau zum Kalterer See.

**Naturpark Trudner Horn**

Vom Trudner Horn (1.781 m), hoch über Neumarkt gelegen, hat man einen faszinierenden Rundblick, bis weit über Bozen, Tramin, Kaltern, den Mendelkamm und Salurn im Süden.

**infos**

**Tourismusverein Tramin an der Südtiroler Weinstraße:**

Tel. +39-0471-860131, Fax +39-0471-860820, [info@tramin.com](mailto:info@tramin.com), [www.tramin.com](http://www.tramin.com)

Bikehotels in Tramin (Mitglieder der Mountainbike Holidays Hotelbetriebe - [www.bike-holidays.com](http://www.bike-holidays.com)):

Hotel Arndt: [www.hotelarndt.it](http://www.hotelarndt.it)

Traminer Hof: [www.traminerhof.it](http://www.traminerhof.it)  
Auf der Internetseite des Tourismusvereins sowie auf den Seiten der Bikehotels finden Sie zahlreiche Tourenvorschläge.

**Karten:**

Tabacco, 1:25.000, Nr. 049 Südtiroler Weinstraße  
Kompass Digital-Map 4331 Südtirol/Alto Adige, GPS-Karte bis 1:10:000 zoombar

Doch leider war es heuer, eine Woche nach Ostern, nicht möglich, tief in den Naturpark vorzudringen, zu viel Schnee lag noch auf den Wegen. Aber am Rande des Naturparks gibt es einen Punkt, der beinahe ebenso einmalige Ausblicke bietet wie das Trudner Horn, nämlich die „Kanzel“, höchster Punkt eines Felsbandes oberhalb von Mazzon. Der Aufstieg erfolgt über Neumarkt und Montan bis zum Ende der Straße. Über einen breiten Forstweg geht es flach bis zur Kanzel. Der Weg führt von hier steil bergab, immer am Felsband entlang, bis man auf eine andere Forststraße stößt. Von hier erreicht man über das Kirchlein St. Michael und Neumarkt wieder das Etschtal. Wer es nach der anstrengenden Abfahrt noch etwas rassiger möchte, hält sich Richtung Süden und fährt vorerst die Forststraße weiter und dann über einen Singletrail, den Dürerweg, nach Laag am Talboden.

**Breit gefächertes Angebot**

Diese und unzählige weitere Touren warten darauf, befahren zu werden. Neben den kulinarischen Höhenpunkten dieser Region sind auch die kulturellen Sehenswürdigkeiten immer einen Abstecher wert. Höhepunkt im Fasching ist der Egetmannumzug, der mittlerweile tausende Schaulustige anlockt. Er geht auf einen uralten Brauch zurück, mit dem der Winter ausgetrieben wird.

Kletterer können mit dem Rad zu einem der zahlreichen Klettergärten in der Umgebung fahren oder sich an der Kletterwand des Alpenvereins in Tramin versuchen. Selbstverständlich kommen auch Wanderbegeisterte voll auf ihre Rechnung. ■